

Fantastische Aussichten:

So wohnt man im Stoffel-Areal

Seite 18



Uptown Mels

Wohn- und Lebensraum mit hoher Qualität



ERST-
VERMIETUNG
JULI 2020

DIE ÖFFNEREI IN UPTOWN MELS

Mietwohnungen an bester Lage

www.uptownmels.ch/mietwohnungen

Zürcherstrasse 1 CH-7320 Sargans
T 081 511 61 61

cristuzzi
immobilien-treuhand

Arealentwicklung auf städtebaulich hochwertigem Niveau



Gut 20 Jahre nach der Stilllegung der über Mels thronenden Textilfabrik Stoffel – dort, wo früher die weltbekannten «Stoffel-Tüchlein» und später hochwertiger Jeansstoff hergestellt wurde – sind die ersten Bewohner in die ehemalige Weberei eingezogen und haben dem mächtigen Fabrikensemble neues Leben eingehaucht. Bereits diesen Sommer werden noch vor dem Umbau der ehemaligen Spinnerei in weitere Lofts und Ateliers 76 Mietwohnungen in der Öffnerei bezugsbereit sein – und dann ist Halbzeit der Umnutzung des Areals. Ein perfekter Zeitpunkt, um das Leuchtturmprojekt Uptown Mels etwas ausführlicher vorzustellen.

Vor sieben Jahren haben wir mit weiteren Investoren das imposante Fabrikareal erworben und standen vor der spannenden Aufgabe, die ehemaligen Fabrikgebäude einer neuen Nutzung zuzuführen. Es war uns von Anfang an klar, dass die Arealentwicklung auf einem architektonisch und städtebaulich hochwertigen Niveau erfolgen muss, um der Historie und der einmaligen Lage über dem Dorf gerecht zu werden. Unsere Vision war es, mit einem lebendigen Nutzungskonzept ein durchmisches urbanes «Dorf im Dorf» zu realisieren, das mit einer Bahn mit dem Dorfkern verbunden ist. Der Erhalt der beiden dominanten Weberei- und Spinnereigebäude war ein zentrales Anliegen. Nachhaltigkeit verfolgt uns während der ganzen Transformation des Areals: Das Wasserkraftwerk produziert sauberen Ökostrom, und die Wohnungen werden mit einer

Holzschnitzelheizung, die mit Holz aus dem Weisstannental gefüttert wird, geheizt.

Bis 2023 werden in vier Etappen insgesamt 250 Lofts, Ateliers und Neubauwohnungen realisiert. Mehr als 50 Prozent der neu entstandenen Wohnflächen sind echte, lichtdurchflutete Lofts in historischen Fabrikbauten aus dem 19. Jahrhundert, die durch ihre Raumhöhen von über 3.70 m, alte Guss-säulen, übergrosse Fenster, dicke Bruchsteinmauern und eine atemberaubende Aussicht überzeugen. Den neuen Bewohnern steht eine unvergleichliche Areal-Infrastruktur mit einem Gemeinschaftsraum, einem Naturpool mit Sauna und einem Fabrikpark zur Verfügung. Das Leben soll zudem in Zukunft auch im Restaurant und der Bar im ehemaligen Kraftwerk mit historischem Diesellager stattfinden.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir diesen Zeugen der Schweizer Industriekultur erhalten und einer neuen Nutzung zuführen können.

Allen involvierten Parteien, insbesondere den Architekten, Ingenieuren und Behörden in Mels und St. Gallen, möchten wir hiermit ein grosses Dankeschön aussprechen. Sie alle sind ein Teil dieses grossen Projektes, das über das Sarganserland hinausstrahlt.

Dieter von Ziegler

Verwaltungsratspräsident
Alte Textilfabrik Stoffel AG

David Trümpler

Geschäftsleiter und Delegierter des
Verwaltungsrats Alte Textilfabrik Stoffel AG



LEADER SPECIAL zum Wohn- und Lebensraum Uptown Mels

Impressum

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch | Verleger: Natal Schnetzer | Redaktion: Stephan Ziegler (Leitung), sziegler@metrocomm.ch | Texte: Patrick Stämpfli, pstaempfli@metrocomm.ch | Fotografie: Thomas Hary, zvg | Geschäftsleitung: Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | Anzeigenleitung: Oliver Iten, oiten@metrocomm.ch | Marketingservice/ Aboverwaltung: Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | Abopreis: Fr. 60.- für 18 Ausgaben | Erscheinung: Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | Satz: Andrea Hohl, ahohl@metrocomm.ch | Druck: Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

metro
comm

Uptown Mels: Wohn- und Lebensraum mit hoher Qualität

Vor wenigen Jahren noch Industriebrache an regional zentraler Lage, erhaben mit bestem Ausblick zum Schössli Nidberg, über Mels, Sargans, das Seez- und Rheintal bis ins Land Liechtenstein: Das ganz besondere neue Quartier nimmt Gestalt an und entwickelt sich sichtbar zu einem Lebensraum mit ausgeprägtem Charme und Lebensqualität – im Einklang mit den Zielen der Gemeinde.



Guido Fischer, Gemeindepäsident Mels:
Lebensqualität schaffen.

Wer die Bedeutung des Projekts Uptown Mels für Mels verstehen will, muss die Gemeinde Mels verstehen. Wer Mels beschreiben will, kommt schnell zur Dorfkultur: Mels lebt. Seine vielen, ausgesprochen aktiven und erfolgreichen Vereine und die regelmäßigen, traditionsreichen Anlässe im Dorf sind prägend. Mels hat einen kompakten, charaktervollen Dorfkern, der gerade für das Leben im Dorf zentrale Bedeutung hat. Dies ist auch der Hintergrund, warum dieser Schritt für Schritt erneuert wird: Mit dem «Verrucano»,

das Ende Oktober 2020 eröffnet wird, wird die tief verwurzelte Saalkultur im Löwen wieder fortgesetzt und ein neuer kultureller Leuchtturm für die Region geschaffen. Im Rahmen der «Begegnungszone» wird der Dorfplatz aufgewertet. Mit dem «Rathausplatz» entsteht ein ergänzender verkehrsfreier Raum, sei es für Märkte, Vorführungen oder auch zum Verweilen bei einem Kaffee oder ein einem Glas Bier. Zielrichtung ist und bleibt es, Lebensqualität zu schaffen.

«Wer die Bedeutung von Uptown Mels für Mels verstehen will, muss die Gemeinde Mels verstehen.»

Genau diese Ausrichtung auf nachhaltige Lebensqualität prägt auch die Entwicklung im Stoffel. Das Projekt Uptown Mels ergänzt und stärkt die in Mels eingeschlagene Richtung. Auch hier werden nicht einfach nur neue Gebäude erstellt: Es entsteht ein neuer Lebensraum – mit dem «Stoffelplatz» als Treffpunkt, einem Restaurant mit Bar, viel

naturnah gestaltetem Grünraum, Spielplatz, Pool, Picknickplatz für die Sommerzeit etc. Die Autos sind in der neu geschaffenen Tiefgarage. Mit der neu gebauten, öffentlichen und kostenlosen Stoffelbahn ist das Dorf bestens zu erreichen. Der Bahnhof Sargans ist ohnehin nahe und selbst mit dem Velo erreichbar.

Das Areal Stoffel prägt Mels seit über 100 Jahren. Von der Dimension (250 Wohnungen) wie von der Ausrichtung her hat das Projekt Leuchtturmcharakter selbst für die Region und den Kanton, beispielsweise bezüglich wirkungsvoller Umnutzungen und sinnvoller Verdichtung. Innovative städtebauliche Gesamtlösungen mit neuen Wohnformen wie Uptown Mels anstelle blosser Wohnblöcke sind im Interesse der Gemeinde. An zentraler Lage im Sarganserland, in unmittelbarer Nähe des Landes Liechtenstein und an der Achse Zürich-Chur gelegen, bietet das Stoffelquartier gerade auch für Kaderleute hohe Lebensqualität und beste Möglichkeiten für Ruhe, Sport, Kultur und Erholung in unmittelbarer Nähe.

Guido Fischer
Gemeindepäsident Mels

Anzeige

**FREUDE AM WOHNEN
NEU GESTALTEN
WERT ERHALTEN**

Jäger
Holzbau AG

Jäger Holzbau AG
Grabenstrasse 4
CH-7324 Vilters
jaegerholzbau.ch



Wir wollen keine
Bank von Welt sein.
Sondern von hier.



Die Geschichte der Textilfabrik Mels

Die Textilfabrik Mels ist ein Stück Schweizer Industriegeschichte. Sie erzählt von Unternehmertum, Hoffnung, Aufschwung und Wandel.



Die imposante Fabrik oberhalb von Mels, während der Hochblüte der Schweizer Textilindustrie.

A Hard Day's Life

Das heutige Ideal, am selben Ort leben und arbeiten zu können, war damals für viele Melser Alltag. Und doch waren sie von einer modernen Work-Life-Balance meilenweit entfernt: Die Arbeitsbedingungen waren oftmals miserabel, immer wieder mussten sie Lohnkürzungen hinnehmen, mit Entlassung oder Kurzarbeit rechnen und mit geringen Sozialleistungen auskommen. Zudem fehlte jegliche Reglementierung der Fabrikarbeit. Ein Einmischen des Staates war verpönt.

Äste knacken unter den Lederstiefeln von Marin Wachter. Mit zügigem Schritt folgt er dem Lauf der Seez bachabwärts in Richtung Steigs, wo Ulrich Rietmann damit beschäftigt

Das Schicksal des Dorfes war eng mit der Fabrik verknüpft, schuf sie doch Arbeitsplätze für 600 Menschen.

ist, seine Messungen zu notieren. «Und?», fragt er seinen Bekannten ausser Atem. «Haben sich meine Vermutungen bestätigt?» –

«Es sieht sogar noch besser aus, werter Freund. Das Gefälle beträgt 550 Fuss. Die lokale Kraft des Wassers dürfte bei 1400 bis 1600 Pferdestärken liegen. Genügend für eine grossartige Fabrikanlage.»

Von grossen Expansionsplänen ...

Jakob Schuler-Heer nahm diese Zahlen vermutlich mit Wohlwollen zur Kenntnis, als Marin Wachter ihm am 17. März 1866 vom erfolgreichen Nivellement an der Seez berichtete. Die Wasserkraft war also da. Nun musste er nur noch das zugehörige Stück Land erwerben. Und die Melser auf seine Seite bringen. Der Glarner Industrielle hegte grosse Expansionspläne, und die Region Mels schien ihm als idealer Standort für eine weitere Textilfabrik, zumal das Melser Bauernvolk nach Beschäftigung lechzte und er in Glarus kaum noch günstige Arbeiter finden konnte.

Nun hiess es, vorsichtig zu sein. Der Landkauf bedurfte grösster Sorgfalt, um keine schlafenden Hunde, sprich: eine allfällige Opposition, zu wecken. Sieben Monate hielt man den Besitzerwechsel des Grundstücks erfolgreich geheim. Doch als das Bauvorhaben und das Gesuch zur Herleitung des Wassers öffentlich wurden, entbrannte eine hitzige Debatte. Dennoch sprachen sich die Melser Ortsbürger am 3. Februar 1867 einstimmig für die «Errichtung einer Textilfabrik auf der Steigs» aus.

Das plötzliche Ja-Votum hatte mehrere Gründe: Motivierend wirkte sicher die Aussicht auf Arbeit. Denn ausser der Landwirtschaft bot die Region Mels kaum Verdienstmöglichkeiten. Die wirtschaftliche Lage war für viele



9. Oktober 1866

Jakob Schuler-Heer von der Glarner Handelsfirma Johannes Heer erwirbt 65 000 m² Bauland

3. Februar 1867

Melser Ortsbürger nehmen den Bau der Textilfabrik einstimmig an

1867 – 1869

Errichtung der Wasserbauten und Bau der Zufahrtsstrasse

1874

Baubeginn des Spinnereigebäudes

Familien so aussichtslos geworden, dass sie in die USA auswanderten. Zwischen 1820 und 1860 hatten bereits 37 700 Schweizer das Land verlassen, bis 1870 folgten nochmals 23 300. Ausserdem war der Glashüttenbetrieb an der Seez – immerhin ein Arbeitgeber für 60 Menschen – ein Jahr zuvor eingestellt worden. Positive Signale sendete dafür die Nachbargemeinde Flums aus: Hier standen 1866 bereits 44 000 Spindeln im Einsatz.

... und später Industrialisierung

Mit dem Bau von Spinnerei und Weberei kam das Industriezeitalter nach Mels. Im Vergleich zur Industrialisierung der übrigen Schweiz geschah dies allerdings mit Verspätung, denn mancherorts kündigten

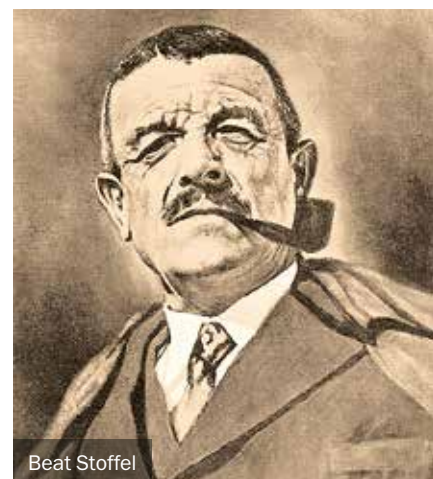
sich bereits die ersten Krisen an. So war zum Beispiel das sogenannte Glarner Wirtschaftswunder, das noch 1850 für Goldgräberstimmung gesorgt hatte, am Abklingen. Die Textilfabrik Mels wuchs hingegen Gebäude für Gebäude. Den Anfang machten die Wasserbauten, die von 1867 bis 1869 entstanden. Baubeginn für die Fabrikgebäude war 1874, und nur vier Jahre später sirrten in der Spinnerei bereits 43 000 Spindeln, während in der Weberei 450 Webstühle in Betrieb waren.

Mit dem Wachstum nahm auch die Bedeutung der Textilfabrik für das Dorf Mels zu – und damit die Abhängigkeit der Bevölkerung: Ging es der Fabrik gut, stieg der Wohlstand. Erlebte die Textilbranche einen Einbruch,

bekamen die Melserinnen und Melser dies hautnah zu spüren. So war das Schicksal des Dorfes stets eng mit der Textilfabrik verknüpft, schuf sie doch Arbeitsplätze für bis zu 600 Männer und Frauen.

Beat Stoffel integrierte den Standort Mels in sein Firmenportfolio und wurde damit zum Textilmogul der Ostschweiz.

1920 ging die Fabrik in die Hände des Grossindustriellen Beat Stoffel über. Der Mitgründer der St. Galler Feinwebereien integrierte den Standort Mels erfolgreich



1879

Inbetriebnahme von Spinnerei und Weberei

1907

Bau des Mädchenheims für 60 italienische Arbeiterinnen

1920

Der Grossindustrielle Beat Stoffel kauft die Spinnerei und Weberei Mels

1929

Max Stoffel übernimmt die Geschäftsleitung der Fabrik von seinem Vater



Mein erstes Haus.

Meine erste Bank.

Der Drang nach mehr Gestaltungsspielraum. Die Zukunft ausmalen. Ein eigenes Zuhause. Wer so denkt, ist bei der St.Galler Kantonalbank an der richtigen Adresse. Sie kennt den Immobilienmarkt und weiss aus langer Erfahrung, was sich wo mit welchem Modell sicher und preiswert finanzieren lässt. Das hat sie für viele zur ersten Bank gemacht. sgkb.ch

Gemeinsam wachsen.  **St.Galler
Kantonalbank**



Metallbau – Schlosserei
WILLI METALL AG
Sarganserstrasse 106
7324 Vilters
Tel. 081 723 18 40
www.willi-metall.ch



Schenk Bruhin AG Sargans
Ragazerstrasse 25
7320 Sargans
Tel. 081 720 46 46
Email: sbc@schenk-bruhin.ch
www.schenk-bruhin.ch



Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und durften folgende Arbeiten ausführen:

- Metallbalkone mit Dach und Böden
- Aussen- und Innengeländer
- Faltbeschattung Dachloggias
- Pergola Dachterrasse
- Aussentreppe mit Geländer
- Aussentüren
- Galerie mit Treppe aus Schwarzstahl
- Metallmöbel



Kraftwerk

Der Elf-Stunden-Tag

Um die Existenz ihrer Familien zu sichern, mussten auch Frauen und Kinder arbeiten – teilweise während bis zu 90 Stunden pro Woche. 1877 wurde gegen den Widerstand der Unternehmer das eidgenössische Fabrikgesetz eingeführt, das die Verhältnisse verbessern sollte: unter anderem mit einer Beschränkung der täglichen Arbeitszeit auf elf Stunden. Kindern unter 14 Jahren war Fabrikarbeit fortan verboten und für Frauen und Jugendliche Nachtarbeit untersagt.

in sein Firmenportfolio und stieg mit der Expansion seines Geschäfts zum Textilmogul der Ostschweiz auf. Nach dem Ersten Weltkrieg modernisierte er die Fabrikation und entwickelte sie zur Feinweberei. Sein Sohn Max übernahm 1929 die Führung und meisterte auch Kriegszeiten mit innovativem Management. Das bekannte Stoffel-Tüchli stammt aus jener Zeit und entwickelte sich rasch zum Bestseller. Mit dem Erfolg verbesserten sich auch die Bedingungen der Belegschaft, die seit 1947 in

den Genuss einer eigenen Betriebskantine kam, dem «Stoffels».

Der Anfang vom Ende kam in den 1960er Jahren. Stück für Stück wurde die Stoffel AG von Burlington Industries übernommen, bis sie 1968 vollständig dem amerikanischen Konzern gehörte. Weitere Besitzerwechsel vermochten den Untergang noch einige Jahre hinauszuzögern, bis ein verhängnisvoller Brand das Schicksal der Melser Textilindustrie endgültig besiegelte.



Mels damals

1968



Komplette Übernahme der Stoffel AG durch die amerikanischen Burlington Industries

1974



Verkauf der Stoffel-Gruppe an die italienische Textilfirma Legler

1989



Übernahme durch den italienischen Polli-Konzern

1995



Einstellung des Betriebs in Mels



SAVOY
S C H R E I N E R E I

Härtistrasse 66, 7324 Vilters, T 081 710 66 66
www.schreinerei-savoy.ch

Anzeige



Kreis AG Sargans
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Ihr zuverlässiger Partner
für Bau-, Ingenieur- und
Spezialvermessung

Ausführung von Vermessungsarbeiten.

Wir danken der Bauherrschaft für das
Vertrauen.

Kreis AG Sargans | kreis-sargans.ch



RENOVA  ROLL

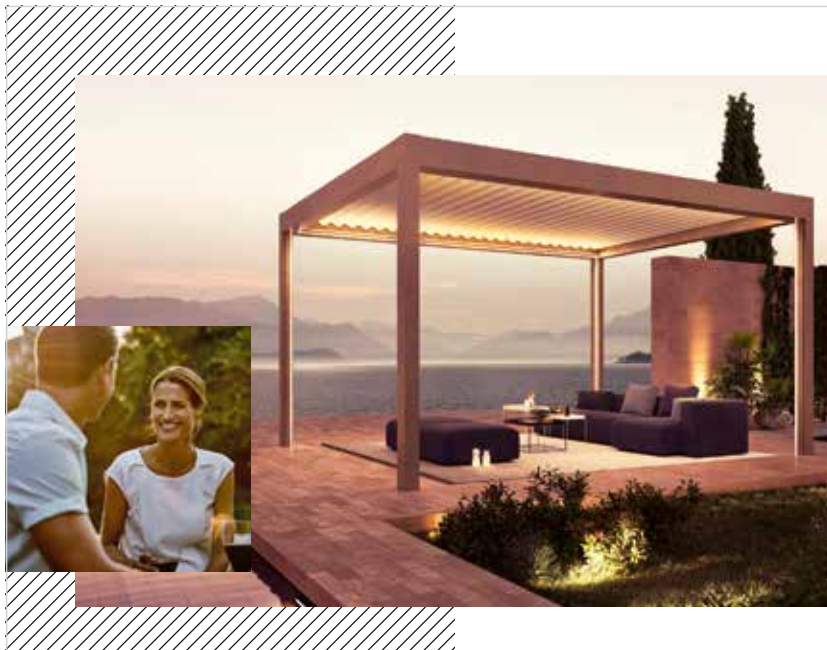
PAVIO

*Im Freien
zu Hause*

Der hochmodulare Pavillon erweitert Ihren
Wohnraum nach draussen und schützt
Sie angenehm bei jeder Wetterlage.
Lassen Sie sich inspirieren – und geniessen
Sie einzigartige Outdoor-Momente.

T 044 787 30 50

PAVIO.CH



**7000
SERVICE**

Reparatur
Verkauf **Service**
von Haushaltsgeräten sämtlicher
Marken



Glarus / St. Gallen / Bern

0848 88 7000

www.service7000.ch

Bauetappen

Seit 2015 sind die Bauarbeiten auf dem Stoffel-Areal in vollem Gange. Die spannende Geschichte der Alten Textilfabrik wird weitergesponnen.

1. Etappe: Weberei

In der ersten Etappe wird die ehemalige Weberei samt Magazin und Passerelle vollständig umgenutzt und erneuert. Es entstehen 50 Wohneinheiten in allen Grössen, die mit aufwendigen Eingriffen bezüglich Schalltrennung, Wärmedämmung, Brandschutz und Erdbebensicherheit auf den modernsten Eigentumsstandard gebracht werden. Hinzu kommen im Erdgeschoss zehn praktische Ateliers.

Die gesamte Parkierung liegt unter dem autofreien Fabrikhof in einer grossen Parkgarage. An der Südwestfassade erhalten die Wohnlofts und Eigentumswohnungen grosse Aussenbereiche – entweder als sonnige Loggien, als aussichtsreiche Dachterrassen oder als gemütliche Gartenhöfe. Mit der ersten Etappe wird auch der Grossteil der einzigartigen Infrastruktur fertig: die Parkanlage mit Pool und Sauna und der Schräglift als Verbindung zum Dorf.

2. Etappe: Öffnerei

Am Standort der ehemaligen Öffnerei entsteht ein neues Mehrfamilienhaus, dessen moderne Architektur mit grosszügigen Fensterflächen die Fassadenstrukturen der Spinnerei übernimmt. Die neu entstehenden Mietwohnungen bieten für jede Lebenslage ein geeignetes Objekt: von der kleinen Wohnung für Singles über zweigeschossige Atelierwohnungen bis zur grossen Familienwohnung mit grandioser Tal- und Bergsicht.

Gleichzeitig ist auch die Eröffnung des neuen Restaurants im Gebäude des ehemaligen Kraftwerks mit der einzigartigen Sechszylinderbar und der Turbinenhalle geplant. Der grosse Gemeinschaftsraum mit Zugang vom Stoffelplatz her kann ab dann für private Feste, Filmabende oder Vereinsversammlungen genutzt werden.

3. Etappe: Spinnerei

Mit denselben hohen qualitativen Anforderungen wie bei der Weberei entsteht in der Spinnerei eine Vielfalt unterschiedlicher Wohnlofts. Zum Tal hin behält die Fabrik ihre eindrucksvolle Fassade mit den hohen Fenstern,

1. Weberei

Umbau der Weberei zu Wohnungen und Atelierräumen, Neubau des Magazins, der Passerelle und der Tiefgarage samt darüberliegendem Fabrikhof.

2. Öffnerei

Neubau der Öffnerei mit Gemeinschaftsraum und Gewerberäumen im Erdgeschoss, Neubau der Standseilbahn, Gestaltung des Stoffelplatzes und der anschliessenden Parklandschaft mit Sauna und Naturapool.

3. Spinnerei

Umbau der Spinnerei nach dem Vorbild der Weberei, Ausbau der talseitigen Gewerberäume.

4. Steigs

Neubau des länglichen Wohngebäudes Steigs mit eigener Tiefgarage. Renovation der Villa mit Garten.

Umgebung

- a Parkanlage & Naturapool mit Sauna
- b Stoffelplatz & Gemeinschaftsraum
- c Fabrikhof
- d Restaurant mit Sechszylinderbar und Turbinenhalle
- e Besucherparkplatz
- f Schräglift
- g Stoffelgasse



Gut gebaut.

Cellere. Kompetenz und Innovation im Strassen- und Tiefbau seit über 100 Jahren.

www.cellere.ch

Mieten Sie mobile Energie

Wärme | Kälte | Dampf



▼ Einsatzbereit, zuverlässig und leistungsstark.

Jetzt mobile Energiezentralen in allen Leistungsgrößen für jede Anwendung ganz einfach mieten. Vom Spezialisten angeschlossen und in Betrieb genommen. Profitieren Sie vom professionellen Rundum-Service.

Unser Team berät Sie gerne.
24/7 Hotline: 0848 201 201



www.mobilintime.com

Wir danken der Bauherrschaft für die **auffalend** gute Zusammenarbeit.

Gemeinsam sind wir mit UPTOWN MELS schon weit gekommen: Die erste Etappe ist fertiggestellt. Die Aufrichte der zweiten Etappe wurde gerade gefeiert. Und die dritte Etappe befindet sich im Rohbau. Wir sind für dieses Projekt mit dem Baumanagement und der Käuferbetreuung beauftragt worden.



MELS Uptown Mels, Alte Textilfabrik Stoffel AG

ralbau

Raum aus Leidenschaft

Ralbau AG
Generalunternehmung
www.ralbau.ch





und zum Hof hin gibt es für jedes Loft einen grossen Balkon oder Gartensitzplatz. Was ganz besonders beeindruckend ist: Sogar die Loftwohnungen im EG geniessen die Aussicht übers Tal.

Die Dachlofts werden geprägt durch riesige talseitige Dachfenster und extravagante bergseitige Panoramagauben mit Dachterrassen. Die Gewerberäume und Ateliers im

untersten Geschoss mit ihren über vier Meter hohen Gewölbedecken eignen sich ideal für Arztpraxen, Ingenieurbüros, Galerien oder auch eine Weinhandlung.

4. Etappe: Steigs

Die letzte Bauetappe bildet vom Dorf aus gesehen den talseitigen architektonischen Auftakt des Projekts. Direkt vor der Spinnerei auf der Hangkante und mit überwältigender

Aussicht entsteht ein langer, schlanker Neubau. Entsprechend dem rechtsgültigen Gestaltungsplan werden acht Reihenhäuser und rund 35 aussichtsreiche Wohnungen entstehen, ergänzt mit einer unterirdischen Parkierung.

Als letzter Mosaikstein des Stoffel-Quartiers wird die ehemalige Fabrikantenvilla mit ihrem schönen Garten renoviert.

2019 (1. Etappe)	2020 (2. Etappe)	2022 (3. Etappe)	2022 (4. Etappe)
 Fertigstellung Weberei Herbst 2019	Fertigstellung Öffnerei Sommer 2020	Fertigstellung Spinnerei Anfang 2022	Fertigstellung Steigs Ende 2022

Anzeige

Wir danken der Bauherrschaft für den interessanten Auftrag.

Conzett Bronzini Partner AG

Dipl. Bauingenieure ETH / FH / SIA Bahnhofstr. 3 CH-7000 Chur
Tel/Fax 081 258 30 00/01 www.cbp.ch info@cbp.ch

regional

bedeutet für uns nah bei unseren Kunden zu sein. Es ist uns wichtig, als verlässlicher Arbeitgeber und Geschäftspartner die Region zu stärken.

«Gewinn für die Region mit überregionaler Ausstrahlung»

Das Bauprojekt «Uptown Mels» wurde von der St. Galler Kantonalbank mitfinanziert. Im Interview spricht René Walser, Leiter Privat- und Gewerbekunden Ost, über die Finanzierung und den Stellenwert dieses Projekts.



René Walser (52) ist in Sargans aufgewachsen und lebt mit seiner Familie in Wangs. Am 1. Juli 2020 übernimmt er die Bereichsleitung Privat- und Geschäftskunden der St. Galler Kantonalbank und wird Mitglied der Geschäftsleitung.

René Walser, die SGKB hat das Projekt mitfinanziert. Welche Kriterien werden bei einer Kreditvergabe in dieser Grössenordnung angewendet?

Das Gesamtkonzept muss stimmen. Die Bauherrschaft muss das erforderliche Know-how, die entsprechende Erfahrung und die nötigen Kapazitäten haben. Weiter müssen die Aussichten, dass die Wohnungen auch

tatsächlich verkauft resp. vermietet werden können, positiv sein. Selbstverständlich müssen auch die finanziellen Eckwerte stimmen, also die eingebrachten Eigenmittel der Bauherrschaft und die gewährte Baufinanzierung in einem gesunden Verhältnis stehen.

Und wie beurteilt die St. Galler Kantonalbank das «Uptown Mels»?

Sehr positiv! Deshalb sind wir auch gerne als Finanzierungspartner dabei. Besonders gefällt uns, dass damit aus einer verlassenen Industriebrache ein lebendiges Wohnquartier mit einer ganz speziellen Ambiance entsteht. Dieses aussergewöhnliche Projekt ist ein Gewinn für die Region mit überregionaler Ausstrahlung.

Wie schätzen Sie die Zukunftsperspektiven und die Attraktivität der entstehenden Wohnungen in Mels ein?

Mit der Stoffel-Überbauung entsteht attraktiver Wohnraum, der sicher auch in Zukunft auf grosses Interesse stossen wird. Bei dieser Anzahl Wohnungen und der etappenweisen Erstellung dauert es normalerweise eine gewisse Zeit, bis alle Wohnungen am Markt platziert sind. Das Interesse an der ersten Etappe zeigt, dass sich viele Menschen für diese

Wohnform begeistern können. Gerade die Einzigartigkeit zeichnet das Projekt ja aus.

Wie schätzen sie den Wohnungsmarkt in der Region Sarganserland allgemein ein?

Der Ostschweizer Immobilienmarkt ist stabil, es gibt nach wie vor eine hohe Nachfrage nach Wohnungen und Häusern. Das Sarganserland

«Besonders gefällt uns, dass aus einer verlassenen Industriebrache ein lebendiges Wohnquartier mit einer speziellen Ambiance entsteht.»

ist eine sehr attraktive Wohngegend, die von den guten Verkehrsverbindungen profitiert. Mit der hohen Bautätigkeit in den letzten Jahren ist das Angebot gewachsen, das geht mit einer etwas höheren Leerstandsquote einher, die nach wie vor unter dem schweizerischen Durchschnitt liegt. In diesem Umfeld ist es wichtig, dass Neubauprojekte qualitativ hochwertig und attraktiv gelegen sind.

Stets informiert: Abonnieren Sie den «KMU-Fokus» der SGKB unter www.sgkb.ch/kmu.

Anzeige

Elektro Pizol
Zeller

Ihre Elektro-Partner vor Ort

Elektro Pizol AG

7320 Sargans, www.elektro-pizol.ch

Elektro Zeller, ZNL der Elektro Pizol AG

8877 Murg, 8898 Flumserberg Tannenbodenalp, www.elektrozeller.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Mehr als Seilbahnen

**INAUEN
SCHÄTTI**

SCHRÄGAUFZÜGE DER INAUEN-SCHÄTTI AG
QUALITÄT DIE BEWEGT



www.seilbahnen.ch



LEADER ist eine Marke – und davon profitieren auch Sie!

Der LEADER ist zum Label für ein starkes Unternehmertum mit Visionen geworden. Ob Firma, Verband oder Organisator einer Veranstaltung: Wir sind Ihr Partner und realisieren mit Ihnen ein Magazin, das vollumfänglich oder teilweise anzeigenfinanziert ist, professionell umgesetzt wird und direkt von der exklusiven Zielgruppe der Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik in der Ostschweiz profitiert. Bei Fragen stehen wir Ihnen per Telefon unter 071 272 80 50 oder via Email unter leader@metrocomm.ch gerne zur Verfügung.

www.leaderdigital.ch

LEADER SPECIAL



Luzi
Gerüste Mels

Telefon +41 81 750 02 70

info@luzi-gerueste.ch

www.luzi-gerueste.ch

HANS EISENRING DANKT DER BAUHERRSCHAFT FÜR DEN GESCHÄTZTEN AUFTRAG


KÜCHENHAUPTSTADT.CH

Hans Eisenring
KÜCHENBAU

Das Bauprojekt aus Sicht des Bauingenieurs

Das Stoffel-Areal in Mels prägt das Dorf bereits seit über 100 Jahren. Mit der Überbauung «Uptown Mels» wird aus dem historischen Areal nun ein Wohn- und Lebensraum mit hoher Qualität. Josef Dora, Bauingenieur der Conzett Bronzini Partner AG aus Chur, erklärt, was alles notwendig ist, um aus den alten Gebäuden moderne Wohnungen zu machen.

Die Tragwerke der früheren Spinnerei- und Webereigebäude bestehen im Wesentlichen aus massiven Bruchsteinmauerwerken, einem regelmässigen Stützenraster aus Gusseisenstützen sowie Holzunterzügen und -balkenlagen. Da diese bestehenden Tragwerke den heutigen Anforderungen an Erdbeben, Brandschutz und Akustik nicht mehr genügen und

Die Stabilisierung gegen Erdbeben kann mit den neuen Erschliessungskernen gut gelöst werden.

die Einwirkungen infolge der zusätzlichen Auflasten höher sind als früher, sind Ertüchtigungen erforderlich. Als Ertüchtigungen werden bauliche Massnahmen bezeichnet, bei deren Umsetzung die Funktionstüchtigkeit des Gebäudes oder der Gebäudeteile erhalten bleibt.

Stabil auch bei Wind und Erdbeben

Die Stabilisierung gegen Erdbeben und Windeinwirkungen kann mit den neuen Erschliessungskernen und den ohnehin erforderlichen

Wohnungstrennwänden gut gelöst werden. Die Geschossdecken werden neu als Stahlbetondecken ausgebildet. Dazu dienen die bestehenden Holzbalkendecken und deren Bodenbeplankungen als «verlorene Schalung». Eine verlorene Schalung wird nach dem Aushärten des Betons nicht entfernt, sondern verbleibt stattdessen dauerhaft im Bauwerk. Die vertikale Lastabtragung erfolgt einerseits über die neuen Wohnungstrennwände und Erschliessungskerne und andererseits über die bestehenden Bruchsteinaussenwände, die damit neu an die Stabilisierungselemente monolithisch angeschlossen werden. Mit den neuen Vertikalbelastungen wird das bestehende Bruchsteinmauerwerk zusätzlich stabilisiert.

Die Foundation (Bodengrund) der neuen Lastabtragungs- und Stabilisierungselemente erfolgt mit Mikropfählen, welche die Lasten bis in den tiefer liegenden Fels weiterleiten. Die bestehenden Gusseisenstützen bleiben weiterhin im Bestand erhalten. Sie werden von den neuen Einwirkungen teilweise entlastet, sodass sie nicht überbeansprucht werden, für die Gebrauchstauglichkeit jedoch weiterhin eine Funktion zur Reduktion

der Verformungen wahrnehmen können. Im Brandfall können sie, ohne Verlust der Tragfähigkeit des Gesamttragwerks, gänzlich entfallen. Damit konnte auf aufwendige Brandschutzmassnahmen bei den Gusseisenstützen wie auch beim Holztragwerk verzichtet werden.

Josef Dora

dipl. Bauingenieur FH, GL-Mitglied Conzett Bronzini Partner AG, Chur



Anzeige



Was hat ein Heizkörper mit unserer Energiezukunft zu tun?

Mit gazenergie wird Alltägliches Teil der Energiezukunft. Erfahren Sie mehr auf gazenergie.ch

EVS
ERDGASVERSORGUNG SARGANSERLAND AG
www.evs-ag.ch

**gaz
energie**

... macht Sinn

Wohnen im Stoffel

Ein Schräglift zum Dorf, ein Restaurant, ein grosser Gemeinschaftsraum, ein Park mit Saunaturm und Naturapool, Wärme aus den Melser Wäldern, Qualität, Stil und Nachhaltigkeit – dies alles kombiniert mit einer fantastischen Aussicht: Willkommen im Stoffel.

.....
Durch den Schräglift wird das
Stoffel-Areal direkt mit dem
Dorfkern von Mels verbunden.
.....

Ein Gemeinschaftsraum für alle

Eine lebendige Nachbarschaft braucht Treffpunkte, Orte, wo man zusammenkommen kann, wenn man Lust darauf hat, sei das auf einen legeren Austausch, ein Gespräch bei einem Glas Wein, einen fröhlichen Jass oder ein Feierabendbier. In Uptown Mels wurde dazu ein grosser Gemeinschaftsraum eingerichtet. Er dient allen Uptown-Bewohnerinnen und -Bewohnern für kleinere und grössere Versammlungen, Kindergeburtstage, private Feiern oder Quartierfeste, Film- oder Spielabende, zum Musizieren, für Yoga- und andere Kurse und vieles mehr.

Mit dem Schräglift zum Einkauf ...

Die Standseilbahn verbindet das Stoffel-Areal direkt mit dem Dorf. Wer eben mal schnell einkaufen gehen möchte, ist mit dem vollautomatischen Schräglift in nur 35 Sekunden 32 Höhenmeter tiefer in «Downtown Mels». Für Kinder ist das ein romantischer Schulweg und für Eltern mit Kinderwagen eine willkommene Erleichterung. Der Lift steht jedermann kostenlos zur Verfügung. Er bietet Platz für zehn Personen, transportiert auch Fahrräder und ist rollstuhlgängig.

... mit dem öV nach Zürich

Direkt bei der Liftstation ist eine Bushaltestelle geplant – eine neue Buslinie bietet eine nahtlose Verbindung zum Verkehrsknotenpunkt Sargans. Die direkte Fahrt von hier nach Zürich dauert knappe 55 Minuten, nach St. Gallen 59. Natürlich hat auch Mels einen Bahnhof: Die S-Bahn bringt Reisende in ein paar Minuten nach Sargans, wo sie im Halbstundentakt in den Schnellzug nach Zürich, Chur oder St. Gallen steigen können.

Restaurant mit Sechszylinderbar

Was gibt es Angenehmeres als ein Restaurant vor der eigenen Haustür? Ein perfekter Ort, um sich an einem lauen Sommerabend auf der Terrasse ein Glas Wein zu genehmigen oder einmal gepflegt auswärts zu essen, ohne dafür weite Wege zu gehen. Den aussergewöhnlichen Gastrobetrieb bei der Bergstation des Schräglifts findet man im Herzen



der Anlage: Er wird ins einstige Kraftwerk der Stoffel-Fabrik gebaut. Rund um die ehemaligen Turbinen und den riesigen Schiffsdieselmotor entstehen das Restaurant, ein Bankett-raum und eine Sechszylinderbar.

Pool und Park

Um den ehemaligen Dieseltank erstreckt sich die Parkanlage mit bestehendem Wäldchen, einer Grillstelle, Spielplätzen und chemiefreiem Schwimmteich. Vom Pool führt eine kleine Brücke zum Saunaturm – ein einzigartiger Ort der gepflegten Entspannung.

Im Stoffel zu wohnen verleiht beides: das Gefühl von Geborgenheit und jenes von Freiheit.

Der Park steht allen Bewohnern zur Verfügung. Er versorgt sie mit erfrischendem Grün und freier Aussicht über die Täler. Wer mag, trifft sich zum fröhlichen Picknick, setzt sich auf eine Bank, liest ein gutes Buch oder spielt mit den Kindern im Wasser.

Wohnen mit Weitsicht

Vor 150 Jahren hat Jakob Schuler seine Fabrik am Hang bauen lassen, damit er die Wasserkraft nutzen konnte. Diesem Umstand verdanken die Uptown-Bewohnerinnen und -Bewohner heute ihre spektakuläre Aussicht. Die grossen Fenster öffnen sich hinaus ins Grüne und geben je nachdem wunderbare

Ausblicke auf Mels und den majestätischen Gonzen oder die Berglandschaft Richtung Pizol frei.

Jung und Alt, Eigentümer und Mieter

Während die Wohnungen in Weberei, Spinnerei und Steigs für Eigentümer gebaut werden, ist die Öffnerei für Mieter konzipiert. Durch diesen Wohnungsmix leben Menschen verschiedener Altersstufen und Lebenslagen im Stoffel. Eigentümer bleiben länger am gleichen Ort wohnen, Mieter ziehen gelegentlich um. Die Erfahrung zeigt, dass diese Mischung eine anregende Wirkung hat. Die wechselnde Zusammensetzung bringt Lebendigkeit ins Areal und neue Inspiration.

Nachhaltig wohnen

Eine zentrale Heizanlage mit ökologischem und ökonomischem Hybridbetrieb (Holzschnitzel, Gas) sorgt für Wärme. Die Schnitzel stammen aus den Melser Wäldern. Immer noch da, aber nicht mehr sichtbar, ist das Wasserkraftwerk: Es wurde 2014 neu in einer unterirdischen Kaverne errichtet und nutzt das Wasser der Seez zur ökologischen Stromproduktion für ca. 3500 Haushalte.

Nachhaltiges Wohnen ist im Stoffel kein leeres Wort: Dass die alten Fabrikgebäude stehenblieben und weiterverwendet werden, reduziert den Verbrauch von grauer Energie. Dank der zeitgemässen Wärmedämmung wird nicht mehr Wärme verbraucht als in einem Neubau. Und die gute Lage mit öV-Erschliessung ist ein weiterer

Beitrag zu einem ökologischen Fussabdruck, den man nicht zu verstecken braucht.

Wohnqualität und Stil

Im Stoffel zu wohnen verleiht beides: das Gefühl von Geborgenheit und jenes von Freiheit. Einerseits ist da das Dorf im Dorf: die Ruhe, die Natur, das Dazugehören, aber auch das Restaurant, der Wellnessbereich beim Pool und die eigene Standseilbahn. Andererseits beflügeln das grossartige Wohnerlebnis, die hohen Räume, die Grosszügigkeit, das Licht, die flexible Raumaufteilung, der moderne Ausbau und die Eleganz. – Wer im Stoffel wohnt, lebt modern, eigenständig und gesund.





Ein Unternehmen der ZINDEL GRUPPE

**HOCHBAU
STRASSENBAU
TIEFBAU
GROSSPROJEKTE
BOHREN/FRÄSEN
SANIERUNGEN**



METTLER PRADER AG

Felsenaustrasse 47 | 7004 Chur | +41 81 258 49 49

METTLER PRADER

Architektonischer und denkmalpflegerischer Glücksfall

Am Anfang war: das Wasser. Jenes aus der Seez oberhalb des Dorfes Mels. Dieses sollte 1867 die Gemeinde Mels der neuen «Fabrik» – wie sie inzwischen seit Generationen genannt wird – zur Antriebs-Nutzung überlassen werden. Die Glarner Textilfirma Heer wollte in Mels eine Spinnerei und Weberei errichten. Die Gemeinde bekam als Gegenleistung Arbeitsplätze. In der Hochblüte des Betriebes waren es bis zu 600. Bei einer Zahl von rund 3000 Bewohnern im Dorf ein erheblicher Wirtschaftsfaktor.



Auch ortsbaulich war die Industrie-Anlage nicht zu übersehen: Hoch über dem Dorf thronend war sie (und ist sie heute noch) weit herum sichtbar. 1920 kaufte der St. Galler Gross-industrielle Beat Stoffel die Melser Fabrik und integrierte sie in seinen (zeitweise grössten) schweizerischen Textilkonzern. Die Zeit nach 1960 war vom stufenweisen Niedergang und mehreren Eigentümerwechseln geprägt.

Erhalt und Umnutzung

Die Pionierbauten der Melser Textilfabrik dokumentieren nicht nur in eindrücklicher Weise die Dorfentwicklung in Mels: Sie sind

auch wichtige Zeugen einer kulturgeschichtlichen Epoche der gesamten Ostschweiz. Die Gemeinde Mels, der Kanton St. Gallen und die neuen Eigentümer und Investoren haben diesen hohen Wert erkannt und sich gemeinsam für den Erhalt und die sinnvolle Umnutzung der repräsentativen Bauten eingesetzt.

Die eindrückliche Anlage und deren überragende Stellung im Sarganserland können als einmalige Identifikationsfaktoren für die künftige Nutzung als Wohnüberbauung dienen. Von störenden Bauteilen befreit und durch wohnspezifische An- und Ausbauten ergänzt, wird an diesem Ort eine Anlage geschaffen, welche einen überdurchschnittlichen Wohnwert generiert. Ortsbaulich wird eine Verbindung zum historisch gewachsenen Dorfzentrum und durch einen Schräglift unterstützt.

Luft und Raum

Denkmalpflegerische Herausforderungen bildeten einerseits die erforderlichen Balkone und Loggien und andererseits die an den strukturellen Bauteilen erforderlichen statischen und brandschutztechnischen Massnahmen.

Glücklicherweise sind die für das Erscheinungsbild bedeutenden talseitigen Fassaden aufgrund ihrer Exposition (Nord) für Ausserräume nicht geeignet. So konnten die Balkone optimal südseitig angeordnet werden, wo sie nicht stören und den Fassaden ihre etwas strenge Geschlossenheit aufbrechen.

Schwieriger war der Umgang mit den Guss-eisen-Stützen im Inneren, die über grosse Grundrissfelder als einzige vertikale Tragelemente die Innenstruktur bilden: Sie mussten durch Betonscheiben unterstützt werden, die der ehemaligen Skelettbauweise eine Schotenstruktur überlagert. Wohnungen und Erschliessungsbereiche profitieren von überragenden Geschosshöhen, welchen den grössten Luxus der ganzen Anlage bilden: Luft und Raum.

Alles in allem: ein architektonisch und denkmalpflegerischer Glücksfall!

Michael Niedermann

Dipl. Architekt FH SWB
Kantonaler Denkmalpfleger St. Gallen

Anzeige



www.gallibrandschutz.ch

Graubünden

081 300 60 00

St. Gallen

081 723 01 10

30
Jahre

*Unser Brandschutz
Ihre Sicherheit*

Tessin

091 743 48 49

Zürich

044 803 36 36



.....
Die Geschäftsführerin der Cristuzzi
Immobilien-Treuhand AG, Andrea Cristuzzi.
.....

Cristuzzi vermietet schnell, unkompliziert und individuell

Auf dem Platz der früheren Öffnerei entsteht auf dem Stoffel-Areal ein fünfgeschossiges Mehrfamilienhaus. Dieser Neubau umfasst 76 moderne Mietwohnungen mit jeweils einem bis fünf Zimmern. Zusätzlich entstehen fünf individuell ausbaubare Ateliers, die für gewerbliche Zwecke vorgesehen sind. Die Öffnerei gehört seit ihrer Entstehung zum Portfolio der Liegenschaftseigentümerin Pensionskasse Thurgau. Für die Vermarktung und Bewirtschaftung der Wohnungen und Ateliers ist die Cristuzzi Immobilien-Treuhand AG verantwortlich.

Rund sechs Monate vor Erstbezug konnten bereits rund 40 Prozent der Wohnungen vermietet werden – dies trotz des bisher noch nicht fertiggestellten Ausbaus; die Wohnungen wurden mehrheitlich «ab Plan» vermietet. Mit ein Grund dafür ist, dass Cristuzzi schnell und unkompliziert auf Besichtigungswünsche und Fragen der Mieter eingehen kann. Zudem wurden diverse Werbemassnahmen in der näheren und weiteren Umgebung gestartet – die Wohnungen sollten auf allen Kanälen an interessierte Mieter herangetragen werden. Nicht zuletzt konnten die Wohnungen während der diversen öffentlichen Anlässe (Tage der offenen Türe etc.) den Mietinteressenten gezeigt werden. Ab März steht Interessierten eine fertiggestellte Musterwohnung inklusive Möblierung zur Besichtigung zur Verfügung.

Starker Player am Markt

Die Cristuzzi Immobilien-Treuhand AG ist seit rund zehn Jahren im Raum Sargans tätig. Sargans dient dem Hauptstandort Widnau im St. Galler Rheintal als zweite Geschäftsstelle zur Erschliessung des Marktgebietes

im St. Galler Oberland und im angrenzenden Bündner- und Glarnerland. Cristuzzi konnte sich in den vergangenen zehn Jahren im Markt vor Ort als starker Player etablieren.

.....
Ab März steht Interessierten eine fertiggestellte Musterwohnung inklusive Möblierung zur Besichtigung zur Verfügung.
.....

Mit zunehmendem Erfolg wuchs auch die Anzahl der Mitarbeiter. Seit 2018 hat sich der Personalbestand bei Cristuzzi verdoppelt und im Herbst dieses Jahres bezieht die Immobilien-Treuhand AG auf dem Uptown-Areal neue Büroräume.

Cristuzzi bietet aber nicht nur Dienstleistungen im Bereich Bewirtschaftung von Immobilien an, sondern ist auf der gesamten Wertschöpfungskette von der Entstehung von Immobilien (planen und umsetzen) über die Bewirtschaftung und den Verkauf bis hin zur Bewertung

von Immobilien stark und im Markt etabliert. Mit insgesamt rund 35 hoch qualifizierten Mitarbeitern in allen Geschäftsbereichen kann Cristuzzi als etablierte Partnerin ihrer Kunden auftreten.

Die Nachfolge im 65-jährigen Familien-KMU ist geregelt: Im Bereich Immobilien-Treuhand führen Daniel Romer und Andrea Cristuzzi Romer seit rund fünf Jahren die Geschicke des Unternehmens. Im Bereich Architektur übernimmt diese Rolle seit rund zwei Jahren Marco Cristuzzi. Die Cristuzzi-Gruppe freut sich auf viele weitere erfolgreiche Jahre und die Tätigkeit im St. Galler Rheintal und Oberland.

Kontakt für die Öffnerei

Cristuzzi Immobilien-Treuhand AG
Sandro Salerno
Zürcherstrasse 1
CH-7320 Sargans
081 511 61 67

Genuss für alle Sinne Electrolux Millennium

1919 gegründet, steht Electrolux für 100 Jahre Unternehmertum und Innovation. Entdecken Sie jetzt Design für die Schweiz mit raffinierten Technologien, eleganter Linienführung und einem ganz besonderen Augenmerk für Details.

Electrolux Küchengeräte jetzt in Uptown Mels erleben.



Mehr unter electrolux.ch



WOHNEN IN GESCHICHTE LOFTS UND NEUBAUWOHNUNGEN

Mit dem Projekt Uptown Mels entsteht auf dem Fabrikgelände der ehemaligen Textilfabrik Stoffel ein einmaliges Bijou mit einem vielfältigen Wohnungsangebot für alle Lebenssituationen (49 bis 251 m², Raumhöhen bis über 4 Meter, Aussicht und sonnige Aussenräume). Wo sonst kriegen Sie dazu noch eine eigene Standseilbahn zum Dorf, einen Gemeinschaftsraum, eine eigene öV-Haltestelle und einen Park mit Pool und Saunaturm?

Etappe 1 bezugsbereit ab Winter 19/20
Etappe 3 bezugsbereit ab Anfang 2022

Lassen Sie sich bei einem Besuch auf dem Areal inspirieren! Die aktuellen Besichtigungstermine, Verkaufspreise und viele weitere Informationen finden Sie unter www.uptownmels.ch. Wir freuen uns auf Sie!

Kaufpreis CHF 350'000 bis 1'320'000



Alte Textilfabrik Stoffel AG
Fabrikstrasse | 8887 Mels
Tel. +41 81 720 35 45
info@uptownmels.ch
www.uptownmels.ch